

Ersatzfahrzeuge helfen aus

Die Ersatzfahrzeuge werden ab 11. Dezember 2022 bis 9. Dezember 2023 auf der Murrbahn **RE90**, der Remsbahn **MEX13** sowie auf der Frankenbahn **RE8** unterwegs sein.

Die Züge der TRI Train Rental GmbH (TRI) sind als Ersatzverkehr für Go-Ahead auf Anzeigen am Zug kenntlich gemacht.

Fahrgäste mit eingeschränkter Mobilität können sich weiterhin beim Mobilitätszentrum (MSZ) anmelden. Größere Gruppen können bei Go-Ahead ihre Reise ankündigen. Weitere Informationen gibt der Go-Ahead Kundenservice.

Kundenservice

Unser Kundenservice ist per E-Mail und telefonisch werktags zwischen 9.00 und 15.00 Uhr erreichbar.

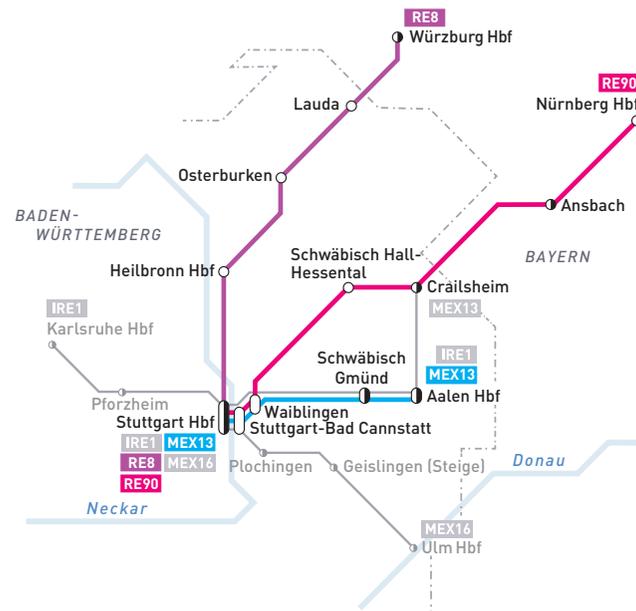
Kundenservice

Telefon	+49 711 400 534 44
E-Mail	service@gabw-bahn.de
Internet	go-ahead-bw.de

Beim bundesweiten Mobilitätsservice erhalten Sie weitere Informationen für das barrierefreie Reisen. Bitte melden Sie Ihre Reise hier vorab an.

Barrierefreies Reisen

Telefon	+49 30 652 128 88
E-Mail	msz@deutschebahn.com



Go Ahead
BADEN-WÜRTTEMBERG

Go-Ahead Baden-Württemberg GmbH
Rotebühlplatz 21-25, 70178 Stuttgart

Telefon: +49 711 400 534 - 44
E-Mail: service@gabw-bahn.de
Internet: go-ahead-bw.de

BW Folder ETCS; Christian Bauer 11.2022
Fotos: TRI

Go Ahead
BADEN-WÜRTTEMBERG



Ersatzfahrzeuge auf den Linien

RE8 **RE90** **MEX13**

Bitte beachten Sie die
eingeschränkte Barrierefreiheit

Wir fahren für bwegt.


bwegt
Mobilität für Baden-Württemberg

Warum setzt Go-Ahead

Ersatzfahrzeuge ein?

Vorbereitung auf das Pilotprojekt „Digitaler Knoten Stuttgart“

Für die Inbetriebnahme des neuen Stuttgarter Tiefbahnhofs Ende 2025 beginnt nun nach und nach in allen Zügen der Einbau der digitalen Sicherungstechnik „European Train Control System (ETCS)“. Damit startet das Pilotprojekt der „Digitalen Schiene Deutschland“.

Mit dem neuen System wird es im „Digitalen Knoten Stuttgart“ keine klassischen Lichtsignale mehr geben. Ziel ist es, mittels ETCS mehr Zugverkehr auf der vorhandenen und neuen Infrastruktur abzuwickeln. Zugleich soll der Betrieb zuverlässiger und der Instandhaltungsaufwand geringer werden.

In den kommenden Jahren wird diese Technik nach und nach in alle 66 elektrischen Triebzüge von Go-Ahead Baden-Württemberg eingebaut. Während dieser Umrüstung stehen einzelne Fahrzeuge für den Fahrgastbetrieb nicht zur Verfügung, sie werden durch eingeschränkt barrierefreie E-Lok-bespannte Zugarnituren ersetzt.

Das fränkische Unternehmen TRI Train Rental GmbH (TRI) wurde im Rahmen einer Ausschreibung durch das Land Baden-Württemberg als Dienstleister der Ersatzflotte ausgewählt.

Fragen und Antworten

rund um die Ersatzfahrzeuge

Wie sehen die Ersatzfahrzeuge aus?

Die Ersatzfahrzeuge fahren nicht im bekannten bwegt-Design, sie setzen sich aus Wagen zusammen, die von früheren Regionalzügen her bekannt sind und modernisiert wurden (siehe Bild). Sie bestehen grundsätzlich aus einer Lok, vier Mittelwagen und einem Steuerwagen. Die Ersatzzüge halten wie gewohnt an allen Bahnhöfen.

Gibt es in diesen Zügen auch ein Mehrzweckabteil?

Das Mehrzweckabteil für Fahrgäste im Rollstuhl, mit Kinderwagen oder sperrigem Gepäck befindet sich im Steuerwagen, der planmäßig nach Norden weist, das heißt von Stuttgart weg. Auf der anderen Seite des Zuges, das heißt in Richtung Stuttgart, befindet sich die Lok. Im Zugverband sind weitere Abteile vornehmlich für Radfahrer vorgesehen.

Fahren in den Zügen Kundenbetreuer:innen mit?

In der Regel steht in allen Zügen der TRI Train Rental GmbH ein:e Kundenbetreuer:in von TRI und ein:e Kundenbetreuer:in von Go-Ahead für Sie zur Verfügung.

Können mobilitätseingeschränkte Fahrgäste ihre Reise vorab anmelden, um Hilfestellung zu bekommen?

Ja, das ist über den Mobilitätsservice möglich (Kontakt siehe Rückseite). Das Zugpersonal erhält dann die entsprechenden Informationen. An den großen Knotenbahnhöfen wie Aalen oder Stuttgart helfen auch örtliche Kräfte von DB Station & Service.

Wie sind die Einstiege beschaffen?

Die Züge haben Einstiege mit Treppen, die den verschiedenen Bahnsteighöhen entsprechen. Die Einstiege zum Mehrzweckabteil sind in der Regel mit einem Hublift ausgestattet. Zusätzlich werden nach und nach Züge mit mobilen Rampen ausgerüstet, die aus dem Fahrzeuginneren auf den Bahnsteig ausgerollt werden können. Das Zugpersonal hilft gern beim Einsteigen.

